

Protokoll der Sitzung der Aktion Butterbrot am 27.03. 2009

Anwesend: Miriam, Reza, Isabel, Clemens, Pravu, Joachim, Ilse

Bevor die Tagesordnungspunkte bestimmt wurden, berichtete Joachim von der Situation der Honorarlehrer beim IB in Bielefeld. Die Honorare wurden dort von 20 auf 19 Euro gekürzt, woraufhin die Lehrer einen Streiktag organisierten, bei dem **alle** betroffenen Lehrer mitmachten. Die Geschäftsleitung stellte daraufhin eine Erhöhung zum Juli zumindest in Aussicht. Joachim sucht bei Aktion Butterbrot Erfahrungsaustausch und Anregungen für den Widerstand.

Dann ging es noch einmal um die Frage, ob es sinnvoll ist, einer Gewerkschaft beizutreten. Man einigte sich darauf, dass es egal ist, welcher Gewerkschaft man beitrifft (Verdi oder GEW), wichtig ist es auf alle Fälle, gewerkschaftlich organisiert zu sein. Für die Situation der Honorarlehrer ist es allerdings wichtig, dass viel mehr Lehrer als bisher der Gewerkschaft beitreten, bisher haben weder Verdi noch GEW einen Grund, uns zu vertreten, weil viel zu wenig betroffene Honorarlehrer Mitglieder sind. Wir Lehrer könnten selbst Werbung bei Kollegen machen und darlegen, dass die monatlichen Beiträge sehr gering sind (bei Ilse 11 Euro). Trotzdem findet ein Umdenken in den Gewerkschaften statt, weil die Zahl von prekär Beschäftigten steigt. Peter Weiß arbeitet daran, die Broschüre der GEW zu aktualisieren, um mehr Honorarlehrer zu gewinnen. Um Widerstand zu leisten braucht man eine Organisation und einen Koordinator für jede Stadt.

Joachim meinte, dass die Aktion Butterbrot vielen gar nicht bekannt ist, hier müsste auch mehr Werbung gemacht werden.

Es wurde auch die Notwendigkeit genannt, dass die Träger beim BAMF Druck machen, doch hier zeigte ein Fall, dass die Träger sofort zu hören bekommen, dass sie dann von BAMF keinen Zuschlag mehr bekommen.

1. Der Gewerkschaftstag in Nürnberg vom 25. April bis 29. April 2009: Schon vor einiger Zeit hatten wir über eine Aktion vor BAMF am Montag, dem 27.4. 2009 diskutiert. Allein, es fehlt an KollegInnen und Ideen. Wer könnte teilnehmen??? Was könnten wir machen (Infotisch, Plakate, Musik (Protestlieder?) etc. Wir bitten hier dringend um Rückmeldungen!!! Wenn eine jämmerliche Hand voll KollegInnen da steht, macht das keinen sehr überzeugenden Eindruck!!!

DIE ZEIT DRÄNGT!!!!!!

2. Erwin Denzler wird voraussichtlich in München eine Informations-Veranstaltung zur Scheinselbständigkeit anbieten, in der es um die Sozialversicherung für Freiberufler geht. Anvisiert ist ein Termin im Sommer an einem Samstag. **Näheres wird demnächst bekannt gegeben.**
3. Protestbriefe als Beispiele sollen bei Aktion Butterbrot eingestellt werden und andere Honorarlehrer zu ähnlichen Briefen animieren. Das Ziel ist eine Briefflut an die verantwortlichen Stellen. Das soll eine Aktion sein, an der jeder Honorarlehrer teilnehmen kann. Einzelbriefe, Gruppenbriefe mit ähnlichen Forderungen als Bombardement an die

verantwortlichen Stellen wären das Ziel. (Siehe Briefe auf der Homepage von Aktion Butterbrot!)

Denkversuch: im besten Fall würden alle Einrichtungen, alle Lehrer innerhalb eines bestimmten Zeitraums das BAMF, das Innenministerium mit Briefen bombardieren. (Mit der Bitte an die KollegInnen um eine Rückmeldung, dass man ungefähr weiß, wie viele Briefe geschrieben wurden). Aufrufe zu Protestbriefen in die google-group/yahoo-group. Zusätzlich könnte man Emails versenden, um mal einen Tag das ganze BAMF lahm zu legen. Außerdem könnten Unterschriftenlisten gesammelt werden, schon allein deshalb, um mit den Kollegen ins Gespräch zu kommen, und um zu sehen, wer bereit zum Protest ist.

4. Aktion Butterbrot möchte mit Stephanie Odenwald über weitere Aktionen sprechen, Termine sollen zunächst gefunden werden.
5. Rentenversicherungspflicht (darüber wurde dann doch nicht gesprochen)
6. Stephanie Odenwald wird mit dem BAMF sprechen, es wäre gut, wenn 2 Lehrer mitgehen würden (aufgrund der knappen Zeit konnte auch auf diesen Punkt nicht näher eingegangen werden).
7. Thema: Streik ja oder nein?
ein bundesweiter Streik hätte sicher eine Wirkung
Die Frage ist immer: Gegen wen streiken wir eigentlich?
Die Berliner Kollegen waren bei Schäuble, dieser meinte, dass das BAMF verantwortlich sei, das BAMF gibt dem Innenministerium die Schuld usw. Man könnte hier Schäuble zitieren und dem BAMF sagen: „Sie haben laut Schäuble die volle Verantwortung!“
Wir einigten uns darauf, dass wir uns bei einem Streik darauf konzentrieren sollten, die Integrationspolitik der Bundesregierung als das zu entlarven, was sie ist: **peinlich, lächerlich, scheinheilig und verlogen**. Wir müssen auf einen Streik hinarbeiten!

Der nächste Termin von Aktion Butterbrot ist der 8.Mai 2009 in der Schwanthalerstraße 64 im Gewerkschaftshaus (18-20 Uhr)

Wir freuen uns über die Teilnahme von jedem, der Interesse hat zu helfen, seine Situation zu verbessern!